



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

LXI. Befehl des Markgrafen Jobst an den Zöllner zu Oderberg, von den Brietzenern keinen Zoll zu nehmen, vom 18. Januar 1399.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

LXI. Befehl des Markgrafen Jobst an den Zöllner zu Oberberg, von den Briegenern keinen Zoll zu nehmen, vom 18. Januar 1399.

Wyr Jobst, von gotes gnaden Marggraff zu Brandenburg, Marggraff vnd here tu merhen, Embieten dem zolner tu oberberg, der ytzunt ist oder hernach in tzukünfftigen tzeiten sein würdet, vnfern lieben getrewen, vnser genade vnd guten willen. Lieber getrewer, wir heissen ernstlychen vnd wollen, das von den radmannen tzu Brycen, vnfern lieben getrewen, vnd der Stat Inwonern dafelwest vnd von Iren gütern keine tzolle vnd geleide nemen salt, sondern se met erme gude fry gehen vnd fahren lazzest, wenn sie meinen, dat sie desselben Czolles nicht geben sullen. Geben tzu Berlin, des nechsten Sunnabendes vor Fabiani vnd Sebastiani tage, Anno D. MCCCLXXXIX.

LXII. Statut wegen Verkaufs auswärtigen Tuches zu Brieggen, vom 25. Mai 1401.

Wy Radmanne der Stad Brycen, alt vnd nye, guldemeister vnd ganze meynheit bekennen — dat dy gewandsnydere in vnser Stad effte vp vnser kophuse en keyne gewant scolen sniden, dat buten landes gemaket ys, wen dy elle vor vyr bemische groschen: wert, dat ymant dy elle gewandes in vnser Stad adir vp deme Kophuse snede beneden vir bemische gr., dat butelandes gemaket ys, dy schal der Stad ein schok gr. geuen vnde ytzlicker güldes alze der gewantsnider und gewantmacker eyn punt. Ouk moghen dy vorgeante gewantsnider ganze lakene kopen vnd weder ganz vorkopen wan sye konnen vnd moghen; wert aver dat dar vnnich laken worde vp gefneden, dar dy elle von dem lakene nicht vir bemische gr. wert were, dy stucket offte dat gewant sal man in vnser Stad Brycen nicht bringen noch füren: men gefyle dat also dat hernamals lanck oder kort berue lüte der Stad gefworen erkennen kunden, dat id der Stad nicht nutte were; dy sollen des mechtig sin med rade vnd med gude vnd vor anderwedene rechte, also alze id nu med rade vngenommen is. Des tu eyner Wisheit ganz vnd vaste tu haldene hebbe wy vnser Stad Ingesigel laten hengen an dessen vnser openbryff, dy geueu na godis gebort Dufent Jar in dem Eyn vnd virhundersten Jare, an Sante Vrbanus Dage.

LXIII. Markgraf Jobst gebietet dem Zöllner zu Oberberg, von den Briegenern keine Abgaben zu nehmen, am 29. März 1401.

Jobst, von Gottes Gnaden, Marggraff zu Brandenburgk, Marggraff vnd her zu Mähren. Dem Edlen Anhelmen von Ronow, vnfern lieben getrewen, dem Zolner, der ieziger Zeit zu Aderbergk ist oder hernacher wirt in zukünftigen Zeiten, Entbiten wir vnser Gnade und alles gute. Erbare und lieben getrewen, wir heissen euch ernstlichen und wollen, das Ir vnfern Burggern von der Brizen lazet bei Iren alten gerechtigkeiten Freiheiten und gewonheiten, die sie haben von